




















































 WS - WS - WS § 2, § 3, § 4 BauNV	 MD - MD - MD § 6, § 6, § 7 BauNV	 ZP - ZP § 8, § 8 BauNV	 SW - SW § 10, § 10 BauNV
--	--	--	---

 Begrenzung einer mit Art und Inhalt d. M. des von Bürgermeister verkündeten Grundstückskatastrals begrenzt sind	 Baugrenze (§ 22 BauNV)	 Freizeitanstalt (z.B. Gedächtnisbereich) (§ 27, § 28 BauG)	 Führung von Haupt- und Entwürfungsleitungen (§ 91 Nr. 3 BBauG)
 Baugrenze (§ 23 BauNV)	 Begrenzungsgrenze für Strassen, schmale Verkehrsflächen (§ 91 Nr. 4 BBauG)	 Gemeindegrenze	 Im späteren Bodenordnungsverfahren aufzuhebende Flurstücksgrenzen
 Grundstücke BauN § 10 BauNV § 22	 Zufahrt zu geschlossenen Anlagen (§ 17 BauNV)	 Grünfläche	 Nur Einzel- oder Doppelhäuser zulässig (§ 22 BauNV)
 Grundstück zur BauN § 23 BauNV § 23	 Wasserkörper	 Gärten	 Nur Hausgruppen zulässig (§ 22 BauNV)
 Baugrenze BauN § 24 BauNV § 24		 Sekundäre	 Nur Gartenzufahrt § 14, § 20 BauNV
 Grundstücke BauN § 25 BauNV § 25	 Fläche für Veranlagung	 Verkehrsfläche	 Fläche für Verkehrsfläche
 Grundstücke BauN § 26 BauNV § 26	 Fläche für Veranlagung	 Verkehrsfläche	 Fläche für Verkehrsfläche
 Fläche für Verkehrsfläche BauN § 27 BauNV § 27	 Umformerstation	 Verkehrsfläche	 Fläche für Verkehrsfläche
 Strasse BauN § 28 BauNV § 28	 Fläche für Strassenverkehrsfläche BauN § 29 BauNV § 29	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche
 Verkehrsfläche BauN § 30 BauNV § 30	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche
 Verkehrsfläche BauN § 31 BauNV § 31	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche
 Verkehrsfläche BauN § 32 BauNV § 32	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche
 Verkehrsfläche BauN § 33 BauNV § 33	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche	 Verkehrsfläche

BEBAUUNGSPLAN GEWANN SICHELKRÜMME TEIL 2

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS
VOM **15.1.70**
DURCH DEN GEMEINDERAT
(§ 2 Abs 1 BBauG v 23.6.1960)

DER BEBAUUNGSPLAN IST
AM **13.11.1970**
VOM GEMEINDERAT ALS
SATZUNG BESCHLOSSEN
(§ 10 BBauG)

DER GEMEINDERAT STIMMTE
DEM ENTWURF AM **15.6.70** ZU.

DER BÜRGERMEISTER

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG
DES BEBAUUNGSPLANES
AM

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG
DES BEBAUUNGSPLANES
VOM **28.9.70** BIS **28.10.70**
(§ 2 Abs 6 BBauG)

GENEHMIGUNGSVERMERK DER
HÖHEREN VERWALTUNGSBEHÖRDE
(§ 11 BBauG)

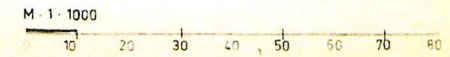
DER BÜRGERMEISTER

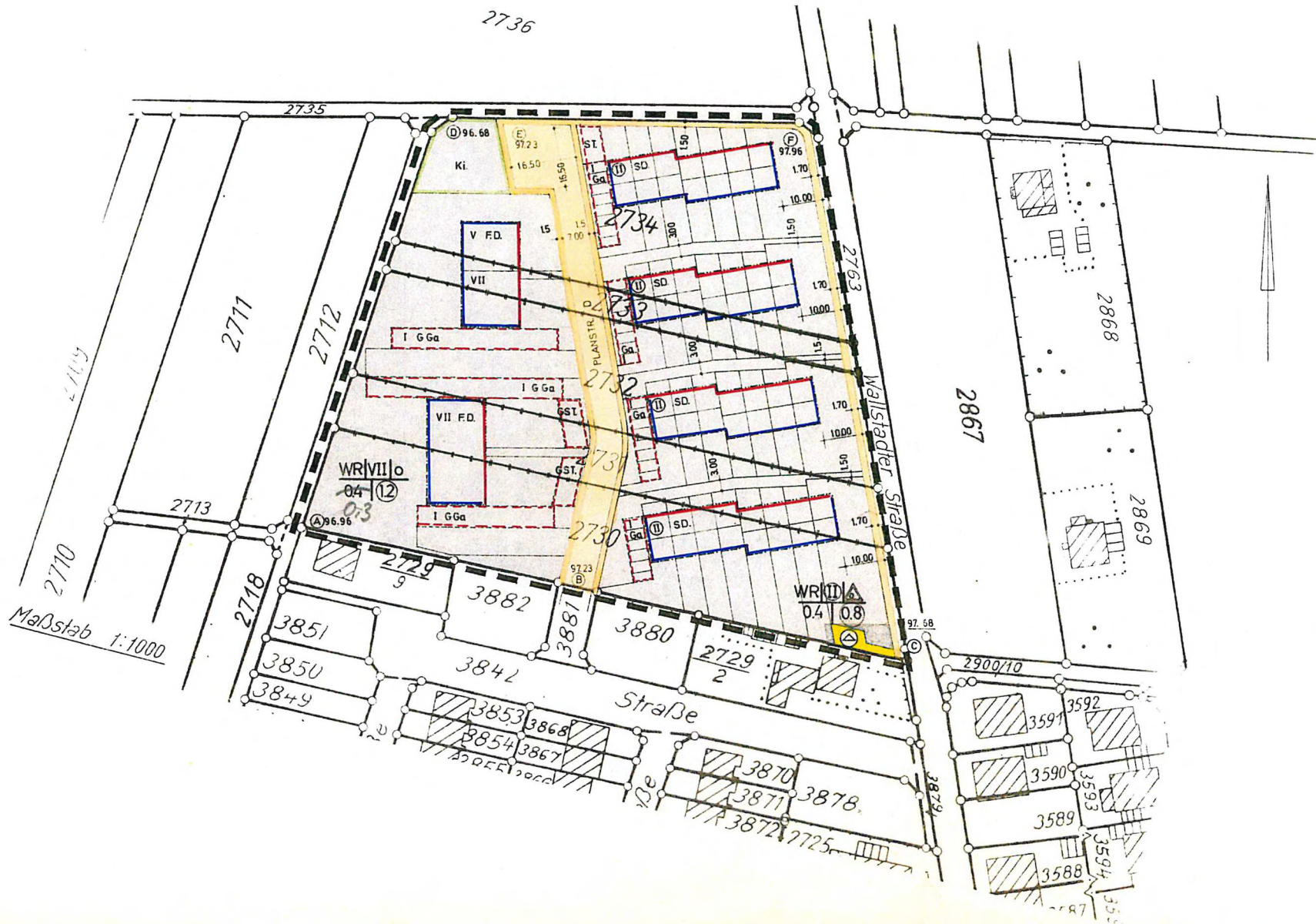
ÜBEREINSTIMMUNGSVERMERK MIT
DEM AMTL. VERMESSUNGSWERK

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST
DURCH ORTSÜBLICHE BEKANNT-
MACHUNG UND OFFENLEGUNG
RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN
(§ 12 BBauG)

DER BÜRGERMEISTER

IM GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES SIND MIT SEINEM INKRÄFTTRETEN ALLE BISHERIGEN VORSCHRIFTEN INSBESONDERE DER VON BISHERIGEN BEBAUUNGSPLANEN AUSSER KRAFT GESATZT





Bestätigung
zum Bebauungsplan "Stadelkrüwe Teil 2"

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Stadelkrüwe Teil 2" erstreckt sich über die Grundstücke Flst.Nrn. 3730 bis 3734.

Zwischen den Punkten B und E ist eine neue Ortstraße mit einer Fahrbahnbreite von 7 m anzulegen. Bei Punkt E ist ein Wendepunkt vorzusehen. Die Ortstraße erhält beiderseits Gehwege mit einer Breite von je 1,50 m. Weiterhin sind Gehwege von Punkt E bis F ebenfalls mit einer Breite von 1,50 m und von Punkt C bis F (entlang der Ullrichseder Straße) in einer Breite von 1,70 m geplant.

Ein Kinderspielfeld ist bei Punkt D vorgesehen; die Kosten hierfür übernimmt die Firma Coplan.

Zwischen der Firma Coplan GmbH & Co KG, Mannheim, S 1, 5, und der Gemeinde Jlvesheim ist eine Vereinbarung über die Erschließung der in den räumlichen Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes fallenden Grundstücke getroffen worden. Hiernach trägt die genannte Firma die gesamten Kosten für die Herstellung der Straßen- und Gehwegmaßnahmen.

Wasser- und Abwasserleitungen sind in der Straße zwischen den Punkten B und E in einer Länge von rd. 110 m sowie Anschlussleitungen für Wasser und Abwasser in den Wohnwagen bzw. Fußgängerüberwegen zu verlegen. Vor Ausführung dieser Maßnahmen hat die Firma Coplan der Gemeinde die schuldengemässen Beiträge zu beschließen, wozu zum Großteil die Wasser- und Abwassermaßnahmen in dem Baugebiet finanziert werden; der Rest wird durch Bereitstellung von Finanzmitteln der Gemeinde gedeckt.

Die Kosten für die Anfertigung des Bebauungsplanes sowie für die nach Genehmigung dieses Planes durchzuführende Umkartung trägt die Firma Coplan GmbH & Co KG.

Die Beweise der Vorhabenmaßnahmen, der Straßen- und der Stellplätze ist in den Zeichnungen des Bebauungsplanes sowie in den Aufbauplanen beigefügt.


Firma Coplan
Mannheim

Bebauungsplan "Siebelkrümme" II. Bauabschnitt

- I. Aufgrund § 10 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), § 111 Landesbauordnung vom 6.4.1964 (GesBl. S. 151) und § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (GesBl. S. 129) beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Ilvesheim in seiner Sitzung vom **13. Nov. 1970** den für das Gebiet "Siebelkrümme Teil II" aufgestellten Bebauungsplan als Satzung.
- II. Bestandteil dieses Bebauungsplanes sind:
- a) Bebauungsplanzeichnung im Maßstab 1 : 1000.
 - b) Schnittzeichnung mit den erforderlichen Höhenangaben.
 - c) Begründung nach § 9 Abs. 6 BBauG.
 - d) die nachstehenden Festsetzungen in den §§ 1 bis 7.
- III. Der genehmigte Bebauungsplan tritt nach § 12 BBauG nach öffentlicher Auslegung und deren ortsüblicher Bekanntmachung in Kraft.

§ 1

Art der baulichen Nutzung

Der gesamte Bereich des Baugebietes wird als reines Wohngebiet nach § 4 BauNVO festgelegt.

§ 2

Maß der baulichen Nutzung

Die Grundflächenzahl wird nach § 17 BauNVO bei den zweigeschossigen Gebäuden auf 0,4 und bei den fünf- bzw. siebengeschossigen Gebäuden auf 0,3, die Geschosflächenzahl bei den zweigeschossigen Gebäuden auf 0,8 und bei den fünf- bzw. siebengeschossigen Gebäuden auf 1,2 festgesetzt. Für die Vollgeschoßzahl sind die Eintragungen im Bebauungsplan maßgebend.

§ 3

Bauweise und Gebäudeabstand

(1) In dem Baugebiet ist nach § 22 BauNVO die offene und geschlossene Bauweise vorgeschrieben.

- (2) Für die Stellung der Wohngebäude, Garagen und Stellplätze sind die Eintragungen im Bebauungsplan bindend.
- (3) Bei den Hausgruppen muß die Hausfläche einheitlich sein.

§ 4

Gestaltung der Bauten

- (1) Die zweigeschossigen Gebäude sind mit Satteldächern, das Fünf- und die siebengeschossigen Gebäude mit Flachdächern auszubilden.
- (2) Die Ausführung von Giebeln ist im gesamten Baugebiet untersagt.
- (3) Anbauten sind nicht zugelassen.
- (4) Bei den zweigeschossigen Gebäuden muß die Dachneigung 20° bis 30° betragen. Die Hausgruppen müssen grundsätzlich eine einheitliche Dachneigung haben.
- (5) Die Sockelhöhe (Oberkante Erdgeschoßboden) beträgt bei den zweigeschossigen Hausgruppen 0,30 m von der Oberkante Straßenkrone, im übrigen 1,40 m von der Oberkante Straßenkrone. Die Traufhöhe bei zweigeschossiger Bauweise muß mindestens 3,50 m und darf höchstens 5,80 m von der Oberkante des Sockels betragen. Bei den Hausgruppen muß die Traufhöhe einheitlich sein.
- (6) Die Gesimse bei den Hausgruppen sind gleichmäßig auszubilden.

§ 5

Garagen und Nebengebäude

- (1) Garagen sind mit Flachdach auszubilden. Die Höhe der Garagen darf 2,50 m nicht übersteigen.
- (2) Die Errichtung von Nebengebäuden ist nicht zulässig.

§ 6

Einfriedigungen

- (1) Die Gesamthöhe der Einfriedigungen darf das Maß von 0,80 m nicht übersteigen. Einfriedigungen mit Maschendraht, Stacheldraht, Scheitern und Eisenketten mit oben befindlichen Spitzen sind untersagt. Der Sockel ist als Stein- oder Betonsockel mit einer Höhe bis zu 0,20 m auszuführen.

- (2) Die zeitlichen Einfriedigungen zwischen den Vorgärten dürfen in der Ausführung nicht höher als die Einfriedigungen an der Straßenseite sein.

§ 7

Nebenanlagen

Auf den in der Bebauungsplanzeichnung als nicht überbaubar ausgewiesenen Flächen ist die Errichtung von Nebenanlagen im Sinne von § 14 Abs. 1 BauNVO ausgeschlossen; ausgewiesene Grünflächen sind als solche anzulegen.


§ 8

Befreiungen

- (1) Befreiungen von den städtebaulichen planerischen Festsetzungen können gem. § 31 BBauG durch die Baurechtsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde erteilt werden.
- (2) Befreiungen von den bauordnungsrechtlichen Vorschriften dieser Satzung können bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen gemäß § 94 BBO durch die Baurechtsbehörde erteilt werden.

Ilvesheim, den 19. Nov. 1970

Der Vorsitzende des Gemeinderats:


T r a p p
Bürgermeister